

Aus dem Zivilschutzzentrum Schötz : Rettung durch Trümmer, Feuer und Rauch

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **23 (1976)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366316>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

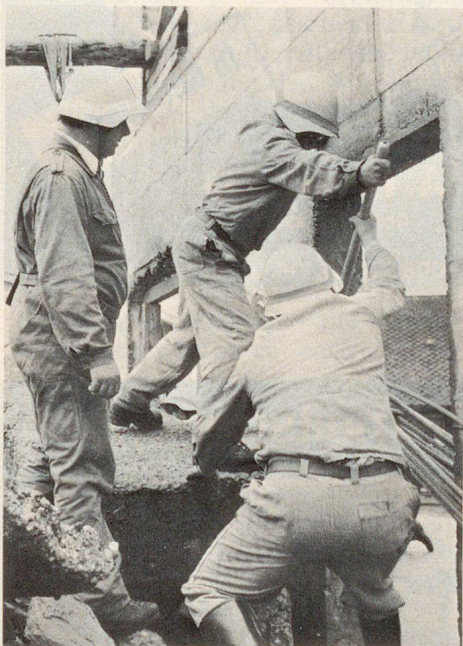
Rettung durch Trümmer, Feuer und Rauch

Der Kanton Luzern besitzt neben dem schönen kantonalen Zivilschutzzentrum in Sempach in Hitzkirch und Schötz zwei Regionale ZS-Zentren, um der Aufgabe der Ausbildung der Schutzdienstpflichtigen gewachsen zu sein. Im Zeichen einer vermehrten Kontaktnahme mit der Bevölkerung führt das Zentrum Schötz auf breiter Basis Demonstrationen durch, um allen Interessierten Einblick in die Aufgabe des Zivilschutzes zu bieten.

Unser Bildbericht gibt einen Einblick in diese realistischen Vorführungen, denen im Dienste einer guten Information möglichst viele Besucher zu wünschen sind.

Löschgruppe bei der Brandbekämpfung

Ein «Schwerverletzter» wird auf ein Rettungsbrett gebracht und ins Verwundetennest abtransportiert



Das Heben von Trümmerteilen – dieser Mauerblock ist rund 3,5 Tonnen schwer – erfordert von den Pionieren den richtigen Einsatz der Mittel und Kräfte

Die Übungen finden bis zum **21. Dezember 1976** jeweils **Dienstag und Freitag, ab 8.15 Uhr, statt**, wobei in der Woche vom 1. bis 6. November die Vorführungen am Mittwoch und Freitag zu sehen sind. Auskunft gibt Telefon 045 71 23 54.

Im Verwundetennest (erste sanitätsdienstliche Durchgangsstelle) wird der Verwundete durch die zugeteilten Sanitäter des Pionier- und Brandschutzdienstes für den Abtransport in die nächste Sanitätshilfsstelle vorbereitet

(Fotos: Josef Schaller, Willisau)

